



Wichtige Hinweise zum Umgang mit der Asiatischen Tigermücke

- Durch klimatische Veränderungen können sich bisher nicht heimische Stechmückenarten auch hierzulande verbreiten. Die Asiatische Tigermücke ist eine Stechmücke, die ursprünglich in den Tropen beheimatet ist und unter Umständen Infektionskrankheiten übertragen kann. Auch in München wurden sie bereits stellenweise nachgewiesen.
- In Deutschland wurden bislang keine Fälle einer örtlichen Übertragung tropischer Krankheiten durch die Tigermücke festgestellt. Trotzdem ist es wichtig, frühzeitig vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, um ihre weitere Verbreitung und mögliche Gesundheitsrisiken zu verhindern.
- Auch Sie können dabei helfen, die Ansiedlung der Tigermücke zu verzögern. Hierfür finden Sie unten geeignete Maßnahmen. Mitmachen lohnt sich, denn die empfohlenen Maßnahmen wirken nicht nur gegen die Tigermücke, sondern auch gegen andere Stechmücken.

Checkliste	Erledigt?
Haben Sie Ihren Garten oder Balkon auf mögliche Brutstätten kontrolliert ? Stechmücken legen ihre Eier in kleine, stehende, meist künstliche Wasseransammlungen. Übriges: Von Fischen besetzte Teiche sind keine typische Brutstätte.	
Werden sämtliche Eimer, Gießkannen, Sandförmchen und dergleichen regelmäßig geleert? Bitte räumen Sie nicht benötigte Gegenstände in einen überdachten Bereich, lagern Sie sie kopfüber oder entsorgen Sie sie gegebenenfalls.	
Sind potenzielle Brutstätten gereinigt ? Stechmücken legen ihre Eier am Rand ihrer Brutstätten oberhalb der Wasseroberfläche ab. Durch Säubern des inneren Randes können die Eier leicht entfernt werden. Hierfür eignen sich ein Schwamm, eine Bürste sowie gegebenenfalls Seifenlauge. Die Ränder sollten regelmäßig gereinigt werden. Das zur Reinigung verwendete Wasser bitte nicht in den Abfluss entsorgen, da sich Eier dort weiterentwickeln können. Besser ist es, das Wasser in einem Beet oder auf einer Wiese zu vergießen. Auch Regenrinnen können eine Brutstätte darstellen. Bitte befreien Sie diese regelmäßig von Laub und achten Sie darauf, dass sie nicht verstopfen und Wasser dort nicht dauerhaft stehen kann.	
Wird das Wasser in Vogel- und Igeltränken regelmäßig ausgewechselt?	
Sind Gefäße mit Nutzwasser wie Regentonnen mit einem engmaschigen Netz abgedeckt , sodass keine Mücken an das Wasser gelangen können?	
Werden Blumentopffüße statt Untersetzer für Ihre Pflanzentöpfe benutzt oder wurden die Untersetzer mit Sand befüllt?	
Sind hohle Stangen wie Sonnenschirmständer oder Zaunrohre mit Klebeband oder Schutzkappen abgedichtet?	
Gerade nach Regenfällen kann sich in Abdeckplanen, etwa für Grills oder Gartenmöbel Wasser ansammeln. Sind derartige Gegenstände trocken gelagert? Wenn nicht, achten Sie bitte darauf, dass Regenwasser abfließen kann.	
Werden die Maßnahmen regelmäßig wiederholt , v.a. nach Regenfällen?	
Ergänzend können stehende Wasseransammlungen mit Hilfe von im Handel erhältlichen Schädlingsbekämpfungs-Produkten stechmückenfrei gehalten werden. Produkte mit dem Wirkstoff BTI (<i>Bacillus thuringiensis israelensis</i>) wirken zuverlässig gegen Stechmückenlarven und sind umweltverträglich. Das Mittel ist in Baumärkten und im Fachhandel nach entsprechender Beratung erhältlich.	

Sind **Gullys und Schächte von Laub** befreit? Das sorgt dafür, dass Wasser gut abfließen kann. Bitte achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit, tragen Sie wasserdichte Handschuhe.

Sofern dies nicht ausreicht und weiterhin in Gullys und Schächten mit stehendem Wasser zu rechnen ist, können Sie Gullys und Schächte auf Ihrem eigenen Grundstück mit BTI behandeln: Bitte beachten Sie dabei immer die Hinweise der Packungsbeilage! Sofern dort nichts anderes angegeben ist, wird zum Einsatz in Gullys eine halbe handelsübliche BTI-Tablette in 10 Litern Wasser aufgelöst. Hierfür können Sie eine Gießkanne verwenden. Gießen Sie das im Wasser gelöste Produkt möglichst gleichmäßig in den Gully und versuchen Sie auch die Randbereiche des Schachts zu übergießen. Die Menge reicht für etwa fünf Gullys. Dies sollte alle 14 Tage wiederholt werden. Nach der Anwendung von BTI sollten Sie auf gründliche Händereinigung achten.

Ein Video zur Brutstättenreinigung & weitere Informationen finden Sie unter www.muenchen.de/tigermuecke. Stand: 02.04.2026.